



Weder Petra Helm noch ihr Pferd lassen sich von den Regenschirmen wirklich beeindrucken.

Foto: privat

Eine echte Geisterbahn für Pferde und Reiter

AUSBILDUNG In einer speziellen Prüfung des Reitvereins ist von den Vierbeinern Gelassenheit gefordert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL BUSCH

Erlangen - Ursula Kress kennt das Problem: „Gerade Pferde, die sehr schreckhaft sind und schnell scheuen, sobald es irgendwo klappert, rappelt oder flattert sind besonders gefordert.“ Die „dürfen“ durch die so genannte Geisterbahn. Denn eines sollen die Vierbeiner lernen: Egal, was passiert, sie sollen ruhig bleiben und auf ihre Reiter hören.

Viel zu schnell passiert es, dass Pferde bei ungewohnten Geräuschen, plötzlich auftretenden Hindernissen oder vermeintlichen Gefahren ausreißen. Dann stellen sie eine Gefahr nicht nur für den Reiter da - auch andere Verkehrsteilnehmer, und seien es die Spaziergänger im Wald, sind dann gefährdet. Um dem entgegenzuwirken, hat der Reitclub Erlangen in Kosbach einen

besonderen Parcours aufgebaut, wie die Vorsitzende Ursula Kress erläutert.

„Bei dieser Veranstaltung müssen Reiter und Pferde keine Oxer oder Mauern überwinden, sondern ganz andere Hindernisse. Aus Sicht eines Pferdes gleicht der Parcours eher einer Geisterbahn, in der es gilt, ruhig Blut zu bewahren und seinem Reiter blind zu vertrauen.“ Diese Gelassenheitsprüfung fand erstmalig auf dem Gelände des Reitclubs in Kosbach statt. In zwei geführten und einer gerittenen Prüfung mussten die Pferde Nervenstärke beweisen. Kress erklärt, was die Pferde mit Reiter oder Führer leisten mussten: „Zehn Hindernisse sind aufgebaut - vom Rappelsack bis hin zum aufsteigenden Luftballon oder bunten Regenschirmen.“ Auch Petra Helm durchlief sie mit ihrem Pferd.

Entwickelt wurde die Prü-

fung von einer Pferdesportzeitung und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Das Besondere an dem Wettbewerb ist, dass nicht die sportliche Leistung im Vordergrund steht, sondern der Charakter, das Vertrauen und die Erziehung des Pferdes, eben seine Gelassenheit. Diese hat das Pferd in den Aufgaben unter Beweis zu stellen, die Situationen nachempfunden wurden, wie sie dem Pferdesportler täglich begegnen. Die Aufgaben fordern ein gehorsames, zur Mitarbeit bereitendes Pferd, das Vertrauen zu seinem Reiter hat. Besonders stolz ist der Verein, dass auch drei vereinseigene Schulpferde diese Prüfungen mit einer Note zwischen eins und drei erfolgreich bestanden haben. Ursula Kraus und ihre ausgebildeten Pferde als auch Reiter reiten nun wesentlich gelassener dem Sonnenuntergang entgegen.